

## Predigt am Sonntag Invocavit in Landau (18.02.2024)

### Matthäus 4, 1-11

Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserm Vater und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

- 1 Jesus wurde vom Geist in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel versucht würde.**
- 2 Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn.**
- 3 Und der Versucher trat herzu und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden.**
- 4 Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben (5. Mose 8,3): »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«**
- 5 Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels**
- 6 und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben (Ps 91,11-12): »Er wird seinen Engeln für dich Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.«**
- 7 Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben (5. Mose 6,16): »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«**
- 8 Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit**
- 9 und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.**
- 10 Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5. Mose 6,13): »Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.«**
- 11 Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel herzu und dienten ihm.**

Herr, tue meine Lippen auf, dass mein Mund deinen Ruhm verkündige! Amen.

Liebe Gemeinde,

#### 1.

ich weiß nicht, wie ihr das erlebt: Ich denke, bei jedem Menschen gibt es irgendetwas, in dem er perfekt sein will. Wo etwas perfekt werden soll. Da ärgert sich ein Mensch, der etwas fertiggestellt hat. Wenn er merkt: Das ist doch nicht ganz 100%ig geworden. Da ist noch ein Fehler drin! Das hättest du noch besser machen können!

#### 2.

Ein Paradebeispiel für solchen Perfektionismus ist für manche Menschen: die eigene Hochzeitsfeier! – So was von perfekt muss die sein! Ich erinnere mich, da meldete sich mal ein junges Paar zur Trauung an, dann hatte schon ein Traugespräch mit den beiden stattgefunden. Aber danach sagten sie die Trauung dann doch wieder ab. Und das nicht etwa, weil sie sich getrennt hatten, nein! Als ich nachfragte, kam sinngemäß die Auskunft: „Wir haben uns einfach einen perfekten Tag vorgestellt, aber wir merken, dass das irgendwie nicht klappt!“

Geht's noch? Wie bitte - was ist das denn? frage ich mich. Wie hoch wird da die Messlatte gelegt!? – Darf eine Hochzeit – bei aller Feierlichkeit – nicht auch unperfekt sein? Ist das gar nicht mehr denkbar? Was soll man dazu noch sagen? Wie schade – wie dumm – oder wie ärgerlich! Das zu sehen, da fällt einem wirklich nichts mehr ein!

### 3.

Da gibt es ein Spielzeug, wo die Perfektion vorgegeben ist: Ich rede jetzt vom PUZZLE-Spiel. Das ist am Ende einfach vollständig. Perfekt! 1000 Teile sind 1000 Teile! Aber Vorsicht: Es könnte ja sein, dass doch ein oder mehrere Teile fehlen! Bei so einem Puzzle-Spiel für Kinder, da siehst du dass es vollständig ist. Die haben einen Rahmen außen herum, und dann müssen die Teile erst mal zerlegt werden. Aber bei den Anspruchsvolleren, wo du nur einen Haufen Teile hast – Ärgerlich, wenn sich da am Ende rausstellt: Da fehlen ja drei Teile, und das entstandene Bild bleibt unvollständig!

### 4.

„*Jesu Versuchung*“ ist unser Predigtwort überschrieben. Und das, was ihm hier in der Wüste widerfährt, wirkt wie eine Prüfung. Und ganz klar – eine Prüfung hat es so an sich, dass man Fehler machen kann. Bis hin dazu, dass man durchfällt.

### 5.

Wer eine Prüfung absolviert, und diese dann besteht, der ist damit noch lange nicht perfekt. Muss er auch gar nicht sein! Da mag einer die Führerscheinprüfung bestanden haben, aber das bewahrt ihn nicht vor Fehlern. Bestandene Prüfung hin oder her - sein Fahrstil ist deshalb noch nicht perfekt!

Oder die Abschlussprüfung im Handwerk: Der Gesellenbrief. Ein wichtiger Schritt, ganz klar! Wer diesen Menschen in sein Haus bestellt, kann davon ausgehen: Was der anpackt, das wird er auch fachmännisch erledigen. Er hat ja unter Beweis stellen müssen, dass er sein Handwerk beherrscht. Ganz zu schweigen von Ärzten, Richtern und – pastoralem Personal – gleich welchen Geschlechts - .

Eine Prüfung bringt es immer mit sich, dass sie einen auch persönlich weiterbringt. Wer sich auf eine Prüfung vorbereitet, dem wird vielleicht besonders bewusst: „*Ich habe immer noch viel zu lernen!*“ - Ja, lebenslanges Lernen ist angesagt.

### 6.

Ich kann mir nicht helfen, aber was hier Jesus in der Wüste widerfährt, das wirkt irgendwie total anders. Wirklich total anders! Diese Prüfung ist an Perfektheit nicht mehr zu überbieten.

Dabei muss es Jesus mit keinem Geringeren als dem Satan aufnehmen. Der Satan als Prüfer - was für eine Vorstellung! - Und mal ehrlich: Stell dir vor, du wärest der Prüfling - würdest du bei diesem Prüfer auch nur den Hauch einer Chance wittern!?

Jesus aber schon! Er macht etwas Perfektes daraus! Etwas, dem nichts hinzuzufügen ist. Da bleibt wirklich gar nichts offen.

### 7.

Schauen wir nun auch noch darauf, in welchen Zusammenhang Jesu Versuchung beim Evangelisten Matthäus eingebettet ist – also: Was vorher geschah, und was danach.

Bevor Jesus in die Wüste aufbrach, hatte er Johannes den Täufer am Jordan besucht.

Der sollte ihn taufen. Aber Johannes hatte sich geziert: ‚Du solltest mich taufen – aber doch nicht ich dich!‘ Jesus aber bescheinigt sich hier in Anwesenheit des Johannes die eigene „Taufzulassung“: *Lass es jetzt zu! Denn so gebührt es uns, alle Gerechtigkeit zu erfüllen.*

## 8.

Da ist sie auch, die Rede von dem, was perfekt werden muss. Alle Gerechtigkeit muss erfüllt werden. Nichts davon soll offen bleiben.

Ohne Jesu Taufe würde etwas offen bleiben. Dass auch Jesus sich taufen lässt, das stellt klar: Er ist Mensch unter Menschen. Er gesellt sich zu den Sündern. Er wird ein Freund all derer, die die Taufe wirklich brauchen. Die sie bitter nötig haben. Wir gehören auch zu ihnen. Denn keiner von uns ist ja perfekt. Wenn es um den Glauben geht, oder darum, Gott zu fürchten und zu lieben, und zwar „über alle Dinge“!, dann ist das immer unvollständig, dann fehlt da immer eine ganze Menge!

Schon Eva im Paradies ist empfänglich für den Zweifel: „Sollte Gott gesagt haben?“ Das geht ihr runter wie Butter! – Damals Eva, heute wir: Wir sind immer wieder empfänglich für diese Zweifel-Worte! Wir sind alles andere als perfekt! So sagt es auch unser Bekenntnis: Wir können „von Natur aus keine wahre Gottesfurcht haben, keine wahre Liebe gegenüber Gott und keinen wahren Glauben an Gott“. (CA, Artikel 2).

## 9.

Und was geschah, nachdem Gott seine Leute geschickt hatte, die Jesus zu Diensten standen? Da beginnt Jesus sein öffentliches Wirken. Er beginnt zu predigen: Was aber sagt er den Menschen? Er sagt gerade nicht: Macht es auch so wie ich! Sondern er sagt: Tut Buße! Kehrt um! Wendet euch Gott zu! Legt Gott euer unvollständiges Puzzle hin! Werft es ihm vor die Füße! Dem, der allein perfekt ist. Ihr seid es ja nicht. Ihr schafft es nicht! Ihr müsst es aber auch gar nicht schaffen! Müsst nicht perfekt sein! Denn Gott hat alle Gerechtigkeit geschaffen, und auch für euch ist genug davon da!

## 10.

Zwischen Jesu Taufe und dem Aufruf zur Umkehr steht seine Versuchung. Die Prüfung, die er besteht. Indem er am Wort Gottes festhält. Immer wieder sein: „**Es steht geschrieben!**“ - Und er bestätigt damit: Perfekt ist nur einer: Gott selbst. An den halten wir uns. An seinem Wort halten wir fest. Auf den guten und gnädigen Willen Gottes lassen wir nichts kommen.

Denn Gott lügt uns nicht an.

Er täuscht uns nicht.

Jesus weist den Satan in die Schranken! Seine Waffe ist das Wort Gottes. Daran versuchen wir uns auch, mit seiner Hilfe.

## 11.

Also: Wenn du wieder mal merkst, wie unperfekt du bist: Kehre um zu dem, der perfekt ist, und der für dich alle Gerechtigkeit erfüllt hat. Komm zum Thron der Gnade! Höre auf das, was er sagt! Empfange seine Barmherzigkeit, und erfahre seine Hilfe. Amen.

Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.

Predigtlied: ELKG<sup>2</sup> 527, 1+2 Ein feste Burg ist unser Gott

(Pfarrer Eberhard Ramme, Landau)